



KANTON SCHAFFHAUSEN

SCHWERPUNKTE DER REGIERUNGSTÄTIGKEIT

VOM REGIERUNGSRAT BESCHLOSSEN AM 10. JANUAR 2012



INHALTSVERZEICHNIS

	Einleitung	1
1	Wirtschaft und Energie	3
2	Verkehr	5
3	Finanzen und Steuern	6
4	Bildung	7
5	Gesundheit	8
6	Soziale Wohlfahrt	9
7	Gesellschaft, Kultur, Sport	10
8	Sicherheit und Justiz	11
9	Siedlungsentwicklung und Umwelt	12
10	Verwaltung, Gemeinden und Aussenbeziehungen	13
11	Beim Kantonsrat liegende Vorlagen	14

EINLEITUNG

Der Regierungsrat präsentiert seine Ziele für das Jahr 2012. Diese sind auf das Legislaturprogramm 2009–2012 abgestimmt. Beim Programm der Regierungstätigkeit sind die ausserordentlich schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen mitzubersichtigen. Das Budget 2012 und der Finanzplan 2013–2015 des Kantons sind geprägt von massiven Einnahmefällen in den Jahren 2012–2014. Dies führt zu grösseren Fehlbeträgen in der Laufenden Rechnung. Entsprechend wurde das **dritte Programm zur Entlastung des Staatshaushaltes ESH3** gestartet. Damit soll die Laufende Rechnung um insgesamt 22,5 Mio. Franken jährlich – mit voller Wirkung ab 2015 – entlastet werden. Um sich besser auf das sich immer rascher verändernde Umfeld einzustellen und die notwendigen Massnahmen einzuleiten, wird die **mittelfristige Finanzplanung verbessert** und dem Kantonsrat künftig jährlich ein nachgeführter Finanzplan unterbreitet. Trotz dieser aussergewöhnlichen Situation ist der Regierungsrat gewillt, die Investitionen voranzutreiben. Er hat aber – angesichts der veränderten Voraussetzungen – eine Neupriorisierung der Investitionsvorhaben vorgenommen.

Hauptziel der Regierung ist und bleibt die **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit** sowie die **weitere Attraktivierung des Kantons Schaffhausen als Wohn- und Wirtschaftsstandort**. Schaffhausen hat sich in den letzten Jahren zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort entwickelt. Rund 350 international tätige Betriebe aus dem Ausland wurden durch die Wirtschaftsförderung im Kanton angesiedelt, daraus sind rund 3'000 Arbeitsplätze entstanden. Das ist ein Erfolg, der positive Auswirkungen auf den ganzen Kanton hat. Trotzdem hat Schaffhausen noch immer mit den Defiziten aus den strukturellen Veränderungsprozessen der Wirtschaft und der peripheren Lage zu kämpfen. Bereits stehen neue Herausforderungen an. Seit 2011 kann Schaffhausen nicht mehr vom Bonny-Beschluss profitieren. Dies macht es schwieriger, neue Unternehmen anzusiedeln. Gleichzeitig macht sich der Druck der EU auf den Steuerstandort Schweiz zunehmend bemerkbar. Obwohl Schaffhausen nach wie vor ein interessanter Wirtschaftsstandort für Unternehmen ist, müssen die Standortfaktoren laufend weiterentwickelt werden. Die Mobilität internationaler Firmen nimmt weiter zu und die entsprechenden Firmen überprüfen ihre Chancen in anderen Ländern kontinuierlich. Hinzu kommt das Problem des hohen Schweizer Frankens. 2012 liegt der **Fokus der Ansiedlungstätigkeiten erneut auf international erfolgreichen Unternehmen im Hightech- und Dienstleistungsbereich**. Wichtige Märkte sind hier die USA, Europa und Indien sowie China und Russland. Insbesondere in China und Russland sollen die Marke-

tinganstrengungen auch mit neuen Mitteln erfolgen. Die Verfügbarkeit von hoch spezialisierten Ingenieuren und Fachkräften aus dem Umkreis von Schaffhausen oder aus Süddeutschland ist ebenfalls ein überzeugendes Argument für erfolgreiche Ansiedlungen und soll mit verschiedenen Massnahmen gefördert werden. Mit dem **Regional- und Standortentwicklungsprogramm (RSE)** verfügt der Kanton Schaffhausen zudem über ein wichtiges Instrument zur Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Ein wichtiger Aspekt für die Attraktivierung des Standortes ist das zur Verfügung stehende Wohnangebot. Für 2012 sind **gezielte Verbesserungen des Wohn- und Immobilienangebotes** geplant. Es sollen gute Rahmenbedingungen für private Investoren, insbesondere durch Arealentwicklungen sowie planerische und steuerliche Massnahmen, geschaffen werden. Die Imagekampagne «Schaffhausen. Ein kleines Paradies.» wird auch im Jahr 2012 fortgesetzt.

Die **verbesserte verkehrstechnische Anbindung an Zürich und den Flughafen Kloten** ist ein weiterer wichtiger Punkt für die Ansiedlung von Unternehmen, aber auch für die Wohnsitznahme im Kanton Schaffhausen. Im Vordergrund steht die **Einführung des Halbstundentaktes Schaffhausen–Zürich** mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012. Der Halbstundentakt erfordert zahlreiche Anpassungen im regionalen Bahn- und Busverkehr. Gleichzeitig wird der **Agglomerationsverkehr, insbesondere die S-Bahn Schaffhausen, ausgebaut**. Die Arbeiten zum Doppelspurausbau Beringen–Erzingen und zur Elektrifizierung der Strecke Schaffhausen–Erzingen werden weitergeführt. Ebenso wird ein Vorprojekt für die Elektrifizierung der Strecke Erzingen–Basel ausgearbeitet. Der Regierungsrat wird das Bundesamt für Strassen bei der Realisierung des Galgenbucktunnels bestmöglich unterstützen.

Im Gesundheitswesen wird die Projektierung einer **umfassenden baulichen Erneuerung des Kantonsspitals** in Angriff genommen. Dem Kantonsrat wird eine Orientierungsvorlage für Um- und Erneuerungsbauten für die Akutmedizin vorgelegt. Aufgrund des Berichts zum Stand der Spitalplanung ist eine **neue Spitalliste** im Sinne des Krankenversicherungsgesetzes zu erlassen. Daneben ist das **kantonale Altersleitbild zu überarbeiten**.

Der schrittweise Umstieg von Kern- auf erneuerbare Energie macht eine **Anpassung der Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017** notwendig. Dasselbe gilt für die

Eigentümerstrategie der EKS AG. Ebenso wird das **Energieförderprogramm angepasst**; das Impulsprogramm Solarenergie wird entsprechend den neuen Rahmenbedingungen umgesetzt.

Im Bereich der Bildung werden die **Grundlagenarbeiten für weitere Teilschritte zur Revision des Schulgesetzes** fortgeführt. Weiter werden geeignete Massnahmen geprüft, um dem sich abzeichnenden Lehrermangel zu begegnen. Gleichzeitig wird eine **Vorlage zur Schaffung von bedarfsgerechten Tagesstrukturen** für die Altersgruppe 4–15 Jahre erarbeitet.

Der Regierungsrat hat sich für das Jahr 2012 wiederum für jeden der 10 Politikbereiche eine ganze Reihe von Zielen vorgegeben. Diese Ziele sind rechtlich nicht bindend, sondern stellen eine politische Absichtserklärung der zu realisierenden Schwerpunkte im Jahr 2012 dar.

1 WIRTSCHAFT UND ENERGIE

Marktbearbeitung, Akquisition und Ansiedlung

- USA, Indien: Fortsetzung der Marktbearbeitung durch Direktkontakte zu Multiplikatoren und Firmenbesuche;
- Europa: Marktbearbeitung durch Nutzung von Partnerschaften (OSEC, GZA, eigene Netzwerke), Direktmarketing zu deutschen Steuerberaterkanzleien;
- China, Russland: Marktbearbeitung unter Nutzung bisheriger und neuer Netzwerke, Aufbau eines Schulungsangebots mit dem Ziel, potenziell interessante Ansiedlungs-Interessenten auf eine neue Art und frühzeitig kennen zu lernen.

Unterstützung ansässiger Unternehmen

- Intensivierte Bearbeitung und Unterstützung von Unternehmen mit innovativen Ausbauprojekten;
- Gezielter Einsatz von einzelbetrieblichen Fördermitteln zur Sicherung und zum Aufbau von Arbeitsplätzen.

Fortsetzung der Imagekampagne «Schaffhausen. Ein kleines Paradies.»

- Bearbeitung auf drei Ebenen: exklusive, medienwirksame Aktionen; Schaffhauser Grossveranstaltungen als Werbepattformen; zielgruppenspezifische Auftritte an Messen, Veranstaltungen oder Direktmarketing.

Technologie- und Clustermanagement

- Förderung spezifischer regionaler Cluster durch gezielte Dienstleistungen sowie Fortführung bestehender (RhyTech, IPI International Packaging Institute) und Lancierung neuer Clusterprojekte;
- Weiterer Ausbau der Technologiedienstleistungen (ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen): Technologievermittlung, Suche von Projektpartnern, Beratung bei der Projektfinanzierung, Akquisition von Hochschulangeboten bzw. -institutionen;
- Weiterführung der Anstrengungen zur Technologievernetzung und zum Technologietransfer im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

Regional- und Standortentwicklung

- Programmumsetzung/-entwicklung gemäss Umsetzungsprogramm 2012–2015;
- Intensivierte Kommunikations-, Informations- und Marketingaktivitäten über das Instrument der Regional- und Standortentwicklung sowie dessen Ziele und Wirkungen;
- Gezielte Entwicklung und Koordination im Bereich von überregionalen Projekten unter Schaffhauser Federführung.

Tourismus

Vernehmlassungsvorlage zur Tourismusgesetzrevision auf der Basis der Ergebnisse der im 2011 abgeschlossenen Wertschöpfungsstudie. Es soll im Rahmen einer neuen Gesetzesgrundlage neben einem kantonalen Beitrag künftig auch eine verbindliche finanzielle Beteiligung der Leistungsträger oder anderer Leistungsnehmer der Schaffhauser Tourismusvermarktung festgeschrieben werden. Die definitive Vorlage soll dem Kantonsrat gegen Ende 2012 unterbreitet werden.

Arbeitsmarkt und Personenfreizügigkeit

Der möglichen negativen Entwicklung des Arbeitsmarktes soll durch den Einsatz geeigneter Massnahmen begegnet werden, um Entlassungen möglichst zu verhindern. Die Schwarzarbeit soll repressiv und präventiv bekämpft und es soll die Einhaltung der minimalen Lohn- und Arbeitsbedingungen namentlich bei Dienstleistungserbringern im Rahmen des freien Personenverkehrs mit der EU gewährleistet werden.

Anpassung der Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017

Diese Anpassung wird durch den schrittweisen Umstieg von Kern- auf erneuerbare Energie nötig. Dasselbe gilt für die Eigentümerstrategie für die Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG. Aufbau und Durchführung einer Wirkungskontrolle zur Zielerreichung der kantonalen Energiepolitik.

Anpassung des Energieförderprogramms

Das Impulsprogramm Solarenergie (2010–2012) wird entsprechend den neuen Rahmenbedingungen umgesetzt; für die Erstellung von Solaranlagen auf denkmalgeschützten Bauten werden Richtlinien erarbeitet. Zur Ausschöpfung von Synergien werden im Rahmen einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Stadt Schaffhausen gegen Entgelt die städtischen Fördergesuche mit bearbeitet.

Wärmeverbund Geissberg

Die Stromversorgung auf dem Areal Geissberg stösst an ihre Leistungsgrenzen. Zur Sicherstellung einer lückenlosen Stromversorgung ist ein Gesamtkonzept zu erarbeiten und im Anschluss eine Contracting-Submission für den Betrieb eines Wärmeverbundes Geissberg mit Abwärmenutzung durchzuführen.

Revision des Elektrizitätsgesetzes

Gemäss einer vom Kantonsrat überwiesenen Motion soll künftig für die Erteilung von Konzessionen an Elektrizitätsunternehmen eine höhere Konzessionsgebühr als bisher verlangt werden (inkl. Anschlussgesetzgebung zum Stromversorgungsgesetz). Dazu soll ein Revisionsentwurf des Elektrizitätsgesetzes in die Vernehmlassung gehen.

2 VERKEHR

Einführung Halbstundentakt Schaffhausen–Zürich

Die Einführung des Halbstundentaktes Schaffhausen–Zürich mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 erfordert zahlreiche Anpassungen im regionalen Bahn- und Busverkehr.

Bessere Anbindung an die Agglomeration Zürich–Winterthur und Ausbau der Stadtdurchfahrt A4 auf vier Spuren

Unterstützung einer raschen Realisierung des Ausbaus der A4 Andelfingen–Winterthur auf vier Spuren, des Ausbaus der Nordumfahrung Winterthur auf sechs Spuren sowie der Verbesserungen der Erreichbarkeit des Flughafens über die Achse Schaffhausen–Eglisau–Bülach. Bei der Ausarbeitung des Generellen Projekts des zweiten Fäsenstaubtunnels wirken die kantonalen Behörden aktiv mit.

Ausbau des Agglomerationsverkehrs, insbesondere S-Bahn Schaffhausen

Umsetzungsbeschlüsse/-vorlagen zur 1. Generation des Agglomerationsprogramms gemäss Volksabstimmung vom 25. September 2011 und Verabschiedung der 2. Generation zwecks Einreichung beim Bund.

Bessere Anbindung des Klettgaus an die A4 unter gleichzeitiger Entlastung von Neuhausen am Rheinfluss vom Durchgangsverkehr

Unterstützung des Bundesamtes für Strassen ASTRA bei der Realisierung des Galgenbucktunnels.

Neues Bahn- und Buskonzept im Klettgau

Abschluss der Bahnunterführungsbauwerke und der Strassenbauwerke in Wilchingen und Neunkirch. Einführung neues Bahn- und Buskonzept sowie Weiterführung der Arbeiten zum Doppelspurausbau Beringen–Erzingen und zur Elektrifizierung der Strecke Schaffhausen–Erzingen.

Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs am Hochrhein

Ausarbeitung Vorprojekt für Elektrifizierung der Strecke Erzingen–Basel. Klärung von Bestellverfahren/Finanzierung mit Baden-Württemberg, Basel-Stadt und Bund.

Zusammenlegung der Busbetriebe von Orts- und Regionalverkehr (Fusion VBSh und RVSh)

Grundsatzentscheid zur Unternehmensform.

Revision des kantonalen Strassenrichtplans

Verabschiedung der Vorlage betreffend Revision des kantonalen Strassenrichtplans durch den Kantonsrat.

Weiterentwicklung des Tarifangebots im öffentlichen Verkehr

Einführung integraler Tarifverbund (ITV) und Verknüpfung mit dem ZVV (Z-Pass).

Kantonsbeitrag an Vorfinanzierung der Durchmesserlinie (DML)

Kantonsbeitrag (Darlehen) zur Vorfinanzierung des Bundesbeitrages an die neue Durchmesserlinie im Hauptbahnhof Zürich durch den Kanton Zürich.

3 FINANZEN UND STEUERN

Entlastung des Staatshaushaltes (ESH3)

Mit einem Programm zur Entlastung des Staatshaushaltes soll die Laufende Rechnung um insgesamt 22,5 Mio. Franken jährlich mit voller Wirkung 2015 entlastet werden (vgl. Finanzplan 2012–2015, S. 13).

Finanzplan 2013–2016

Die mittelfristige Finanzplanung soll verbessert und dem Kantonsrat mit dem Staatsvoranschlag jährlich ein Finanzplan für die kommenden vier Jahre unterbreitet werden (vgl. Finanzplan 2012–2015, S. 13).

Product Management Steuern

Die Kommunikation der Steuerattraktivität des Kantons Schaffhausen nach innen und aussen soll fortgesetzt werden. Sofern es die Umstände namentlich bei der Besteuerung von Spezialgesellschaften erfordern, behält sich der Regierungsrat vor, jene Massnahmen zu beantragen, die zur Erhaltung und zur Verbesserung des Steuersubstrates der juristischen Personen erforderlich sind.

Pensionskasse

- Gesetzesvorlage Kantonale Pensionskasse
Gestützt auf die Änderung des BVG vom 17. Dezember 2010 soll eine Vorlage zu einem Gesetz für die Kantonale Pensionskasse erarbeitet werden. Dies betrifft insbesondere die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Exekutive, Legislative und jenen der Verwaltungskommission.
- Anpassung des Sanierungsplanes zur Erreichung des Deckungsgrades von 100 %.

Prüfung einer steuerlichen Privilegierung für Motorfahrzeuge mit Elektromotoren

Im Sinne der Legislaturziele 2009–2012 soll eine Ermässigung der Strassenverkehrssteuern für Motorfahrzeuge mit Elektromotoren geprüft werden.

4 BILDUNG

Primar- und Sekundarstufe I

- *Fortführung der Grundlagenarbeiten für weitere Teilschritte zur Revision des Schulgesetzes:* Die aus dem Startprozess «Schulgesetz – wie weiter» in Teilprojekten definierten und priorisierten Themen sollen vertieft und im Hinblick auf eine schrittweise Modernisierung des Schulrechts aufbereitet werden.
- *Vorlage zur Umsetzung der Vorgaben des HarmoS-Konkordats:* Der Kanton Schaffhausen erfüllt bereits jetzt im Wesentlichen die Vorgaben des Konkordats. Die Schulgesetzgebung ist nur noch mit dem zweiten obligatorischen Kindergartenjahr und der formellen Einführung der elfjährigen Schulpflicht zu ergänzen, wozu die beiden Kindergartenjahre gezählt werden. Ebenfalls wird der Stichtag des Eintritts in die Schulpflicht vom 30. April auf den 31. Juli verschoben.
- *Projekt «Zukunft Lehrberuf» in Verbindung mit einem neuen Berufsauftrag für Lehrpersonen der Primar- und Sekundarstufen I und II:* Der Kanton Schaffhausen bietet seinen Lehrpersonen attraktive Rahmenbedingungen zur Erfüllung ihres Bildungsauftrages. Geprüft werden geeignete Massnahmen, um dem sich abzeichnenden Mangel an Lehrpersonen zu begegnen. Die künftigen Rahmenbedingungen sollen auch die Basis für den neuen Berufsauftrag sein.

Mittelschul- und Berufsbildung

- *Aufnahme des definitiven Betriebes von «Case Management Berufsbildung» in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern und Institutionen:* Damit soll das landesweit gesetzte Ziel erreicht werden, dass 95 % der unter 25-jährigen Bevölkerung eine Ausbildung auf der Sekundarstufe II abschliessen.
- *Umsetzung von weiteren Handlungsfeldern aus dem Bericht «Kanti 2015» (wie z.B. Durchführung von interdisziplinären Angeboten, selbst organisiertes Lernen mit Methodenportfolio, Laborunterricht in den Naturwissenschaften).*
- *Attraktivierung und Harmonisierung des Stipendienwesens:*
 - Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung zur Harmonisierung von Ausbildungsbeiträgen (Stipendien-Konkordat);
 - Schaffung eines neuen Dekrets über die Erteilung von Stipendien und Studiendarlehen (Stipendiendekret).

Der Kanton Schaffhausen verbessert bei den Stipendien seine Position im interkantonalen Vergleich. Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller können auf elektronischer Basis eine Erstbeurteilung ihrer Stipendienberechtigung vornehmen.

Hochschulbildung

Hochschulbildung allgemein

- *Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz HFKG:* Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen werden einem neuen, frühestens im Jahr 2014 in Kraft tretenden, und für alle Hochschulen geltenden Gesetz unterstehen. Die Auswirkungen auf die Pädagogische Hochschule und die interkantonalen Freizügigkeitsvereinbarungen (Universitätsvereinbarung und Fachhochschulvereinbarung) inkl. ein möglicher gesetzgeberischer und/oder hochschulorganisatorischer Handlungsbedarf sind in einem Vorprojekt zu analysieren.

Pädagogische Hochschule

- *Abschluss des Prozesses der Lehrerbildung auf tertiärer Stufe mit Sicherstellung des professionellen Studienbetriebes einer mittelgrossen Pädagogischen Hochschule:*
 - Vollzug des Wandels von einer kleinen zu einer mittelgrossen Institution bezüglich hochschuldidaktischer Innovation und Verwaltung sowie räumlicher und logistischer Rahmenbedingungen bei einem Bestand von 150 Studierenden;
 - Durchführung des Reformprojektes NOVA 11 (Semester 1–3) nach den Vorgaben der Partnerhochschule PHZH und gemäss Massnahmenvorschlag im Bericht PSH+.

5 GESUNDHEIT

Orientierungsvorlage für Um- und Erneuerungsbauten für die Akutmedizin am Standort Kantonsspital

Aufgrund der Masterplanung der Spitäler Schaffhausen und der darauf abgestimmten Orientierungsvorlage des Regierungsrates an den Kantonsrat wird die Projektierung einer umfassenden baulichen Erneuerung des Kantonsspitals in Angriff genommen (Vorbereitung und Durchführung eines zweistufigen Projektwettbewerbs nach der Genehmigung des Projektierungskredites durch den Kantonsrat).

Erlass einer neuen Spitalliste im Sinne des KVG

Überarbeitung der Spitalliste gemäss KVG aufgrund eines Berichts zum Stand der Spitalplanung zuhanden des Kantonrates; Überarbeitung der Leistungsaufträge der für die Versorgung der Schaffhauser Kantonsbevölkerung benötigten Spitäler.

Überarbeitung des kantonalen Altersleitbildes

Überprüfung des Standes der Umsetzung des kantonalen Altersleitbildes vom 31. Januar 2006 im Lichte der zwischenzeitlichen Änderungen der Bedürfnisse, der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und der gesetzlichen Vorgaben auf eidgenössischer und kantonalen Ebene. Einleitung von Massnahmen in Bereichen mit erkanntem zusätzlichem Handlungsbedarf nach Massgabe des vorgelegten Berichtes.

Überprüfung der psychiatrischen Langzeitversorgung und der Heimplanung

Einsetzung einer Projektgruppe zur Überprüfung der stationären und ambulanten psychiatrischen Langzeitversorgung mit Blick auf die anstehende Überarbeitung der Heimliste nach KVG: Die Aufgaben der Heime mit privater Trägerschaft, welche psychisch kranke und behinderte Personen betreuen, sind in Abgrenzung zu den Langzeitpflegeabteilungen der Spitäler Schaffhausen neu zu beurteilen. Zudem sollen die Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Betreuungskonzepte zur Entlastung der stationären Akutpsychiatrie geklärt werden.

Totalrevision Gesundheitsgesetz

Schaffung der nötigen Vollzugsregeln auf Verordnungsstufe zur Umsetzung des neuen Gesundheitsgesetzes nach Verabschiedung durch den Kantonsrat bzw. Annahme in der Volksabstimmung.

6 SOZIALE WOHLFAHRT

Förderung der Eingliederung Erwachsener mit

Behinderung

Aufbau eines Angebots- und Bedarfsmonitorings der institutionellen Arbeits- und Wohnangebote in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen und dem Kanton Zürich. Erarbeitung kantonaler Vorgaben zur Qualitätssicherung in IV-Heimen in Abstimmung mit den Nachbarkantonen.

Leitbild «Leben mit Behinderung»

Verabschiedung des kantonalen Leitbildes «Leben mit Behinderung» durch den Regierungsrat.

Revision des Sozialhilfegesetzes

Vorlage zur Revision des Sozialhilfegesetzes: Anpassung der Finanzierung der Behinderteninstitutionen gemäss dem vom Bundesrat verabschiedeten Konzept.

Asyl- und Flüchtlingsbereich

Bewältigung der Unterbringung der vom Bund in anhaltend hoher Zahl zugewiesenen Menschen im Kanton und in den Gemeinden.

Revision des Gesetzes über Familien- und Sozialzulagen

Vorlage zur Anpassung des Gesetzes über Familien- und Sozialzulagen an die 2013 in Kraft tretende Revision des Bundesgesetzes über die Familienzulagen: Familienzulagen an Selbständigerwerbende werden in das Bundesgesetz aufgenommen. Dies erfordert Anpassungen auf kantonaler Ebene.

Vorlage zur Volksinitiative «für bezahlbare Krankenkassenprämien (Prämienverbilligungsinitiative)»

7 GESELLSCHAFT, KULTUR, SPORT

Vorlage bedarfsgerechte Tagesstrukturen

Die Rahmenbedingungen für die Einführung schulnah begleitender, niederschwelliger Tagesstrukturen für die Altersgruppe 4–15 Jahre (obligatorische Schulzeit) werden definiert und festgelegt. Die Gemeinden erhalten einen möglichst grossen Handlungsspielraum bei der Umsetzung; private Initiativen bleiben weiterhin möglich. Die Voraussetzungen für eine Mitfinanzierung des Kantons werden geklärt und geregelt.

Jugend und Familie

- *Begleitung, Unterstützung und Förderung der kommunalen bzw. regionalen Jugendarbeit, von Jugendverbänden und von Jugendprojekten:*
 - Vermittlung von Know-How zum jugendpolitischen Schwerpunktthema «Professionalisierungen in der Jugendarbeit»;
 - Durchführung einer zweiten Konferenz der kommunalen Jugendreferenten/-innen;
 - Unterstützung bei der Etablierung eines Kantonalen Jugendparlamentes (Jupa).
- *Frühe Förderung:* Projektbezogene Unterstützung von Vorhaben auf Stufe Gemeinde von regionalem oder kantonalem Interesse gemäss den im September 2011 verabschiedeten Leitlinien.

Integration

Entwicklung der Grundlagen eines kantonalen Integrationsprogrammes für die ausländische Bevölkerung gemäss Bundesvorgaben.

Optimierung des Antragsverfahrens für Identitätskarten

Zentralisierung des Antragsverfahrens ab 1. März 2012.

Kultur

Neuverhandlung der bestehenden, per Ende 2012 auslaufenden Leistungsvereinbarungen mit dem Musikcollegium Schaffhausen (MCS) und dem Musikraum TapTab.

Vorlage «Stahlgesserei»

Gestützt auf eine Orientierungsvorlage soll dem Kantonsrat eine konkretisierende Vorlage unterbreitet werden, welche einerseits den Bau einer Dreifachhalle primär für den Schulsport sowie einen einmaligen Investitionsbeitrag für die Sanierung der Veranstaltungshalle vorsieht.

NHTLZ (BBC-Arena) und FCS-Park

Entscheid über die Ausrichtung von einmaligen Investitionsbeiträgen. Gegebenenfalls werden dem Kantonsrat entsprechende Kreditvorlagen unterbreitet.

Sport

- *Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention:*
 - Umsetzung der Massnahmen des Grundlagenpapiers zur «Gesundheitsförderung und Prävention an den Schulen des Kantons Schaffhausen» und Durchführung einer Informationskampagne über den Mehrwert des Sports für die Gesellschaft;
 - Förderung bestehender und neuer Bewegungsprojekte für Kinder und Jugendliche (z.B. MOVE-KIDS, Vision Tanzprojekt) sowie Unterstützung der Vereinsangebote J+S für 5- bis 10-Jährige.
- *Aktive Begleitung des Sportstättenbaus:* Die Rahmenbedingungen für eine Unterstützung und fachliche Begleitung von Bauvorhaben privater Träger werden definiert und vereinheitlicht.

8 SICHERHEIT UND JUSTIZ

Kantonales Polizei- und Sicherheitszentrum und Nachnutzung des Klosterbezirks West

Grundsatzentscheid des Kantonsrates über die weitere Planung des kantonalen Polizei- und Sicherheitszentrums. Parallel dazu Start der Grundlagenermittlung für einen Masterplan für die Entwicklung des Klosterbezirks West inkl. Prüfung einer Auslagerung des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts.

Revision von Verordnungen im Polizeibereich

Anpassung an die Revision des Polizeigesetzes.

Gesetz zur Einführung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts

Die Vorlage regelt insbesondere die Organisation der vom Bund vorgeschriebenen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (bisher Vormundschaftsbehörde) sowie die regionalen Berufsbeistandschaften. Damit die vom Bund vorgegebene Inkraftsetzung per 1. Januar 2013 gewährleistet werden kann, sind verschiedene Aufgaben zu erledigen (Wahl und Anstellung von 10-15 Personen der KESB, Bezug der Räumlichkeiten, Erstellen von Pflichtenheften und Ablaufschemen, Festlegung der Kreise der Berufsbeistandschaften und Genehmigung der entsprechenden Zusammenarbeitsverträge).

9 SIEDLUNGSENTWICKLUNG UND UMWELT

Gezielte Verbesserungen des Wohn- und Immobilienangebotes

Schrittweise Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung des Immobilienangebotes. Schaffung guter Rahmenbedingungen für private Investoren, insbesondere durch Arealentwicklungen sowie planerische Massnahmen zur Steuerung der Siedlungsentwicklung (u.a. Regelungen für mehr Verdichtung und für Einzonungen) und steuerliche Massnahmen im Bereich von Grundstücken. Dem Kantonsrat wird eine entsprechende Vorlage unterbreitet. Sensibilisierung der Bevölkerung im Bereich Wohnraumentwicklung.

Richtplanrevision

Gesamtrevision des kantonalen Richtplans. Durchführung der öffentlichen Auflage inkl. Information und Mitwirkung der Bevölkerung. Dem Kantonsrat wird eine entsprechende Vorlage unterbreitet.

Sachplanverfahren Tiefenlager

Kritische Interessenvertretung des Kantons in der Umsetzung des Sachplans geologische Tiefenlager. Der Regierungsrat ist überzeugt, dass sich ein geologisches Tiefenlager in der Region Schaffhausen negativ auf die Entwicklung des Kantons auswirken würde. Nach wie vor lehnt er Lagerstandorte in unmittelbarer Nähe zur Agglomeration Schaffhausen ab, wo 80 Prozent der Bevölkerung und Arbeitsplätze im Kanton konzentriert sind. Er verlangt, dass alle offenen Fragen der Sicherheit vollumfänglich beantwortet bzw. gelöst werden und dass neben den in Etappe 2 geplanten sozio-ökonomischen-ökologischen Wirkungsstudien zusätzlich regionale, zwischen den Standortregionen vergleichbare Studien zur Aussen- und Innenwahrnehmung durchgeführt werden. Der Regierungsrat vertritt weiterhin mit Nachdruck die Interessen des Kantons und bringt sich ins Sachplanverfahren kritisch ein.

Renaturierung von Fliessgewässern und Hochwasserschutz

Verabschiedung der Vorlage betreffend Teilrevision des Wasserwirtschaftsgesetzes an den Kantonsrat. Realisierung von Massnahmen zur Renaturierung der Wutach und Biber. Unterstützung der Gemeinden in der Ausarbeitung von Hochwasserschutzmassnahmen und Revitalisierungsprojekten von Fliessgewässern.

Prüfung Höherstau Rhein

Nach Fertigstellung der Studie zum Höherstau des Rheins wird aufgrund einer Interessenabwägung zu entscheiden sein, ob und wie die gesetzlichen Bestimmungen im Wasserwirtschaftsgesetz geändert werden oder nicht. Festlegung der Wasserkraftnutzungsstrategie und Abschluss der Potentialstudie Wasserkraft.

Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes

Die Natur- und Heimatschutzgesetzgebung aus dem Jahr 1968 ist u.a. betreffend Inventarisierung, Denkmalpflege-Beiträge, künftiger Rolle der Kantonalen Natur- und Heimatschutzkommission zu überarbeiten. Dazu soll ein Revisionsentwurf des Natur- und Heimatschutzgesetzes in die Vernehmlassung gehen.

Unterstützung bei der Errichtung des Regionalen Naturparks

Zentrales Anliegen des von den Gemeinden zu errichtenden Regionalen Naturparks Schaffhausen ist die Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen. Ein Park schafft auch Mehrwert, insbesondere für die Landwirtschaft durch den Verkauf von regionalen Produkten unter dem Produktelabel «Schweizer Pärke» und im Bereich Agrotourismus.

Abfallplanung

Die Verwendung von Recyclingmaterialien in der Baubranche ist weiter zu fördern, um den irreversiblen Kiesabbau zu minimieren und Deponievolumen zu schonen. Die Ostschweizer Kantone erstellen gemeinsam ein überregionales Stoffflussmodell. Die Sensibilisierung von Bauherren und Baubranche wird weitergeführt.

Massnahmenplan Lufthygiene

Erstellen einer Zwischenbilanz des Massnahmenplans Lufthygiene 2006/2007.

10 VERWALTUNG, GEMEINDEN UND AUSSENBEZIEHUNGEN

Kreditvorlage für einen gemeinsamen Werkhof von Kanton und Stadt Schaffhausen (Bildung eines gemeinsamen Kompetenzzentrums Tiefbau)

Zusammenlegung der Werkhöfe von Kanton und Stadt Schaffhausen unter gleichzeitiger Bildung eines Kompetenzzentrums Tiefbau. Kreditvorlage für einen Beitrag für den Kantonsanteil an den Um- und Neubaukosten des gemeinsamen Werkhofes sowie Verkauf der bestehenden Gebäude und Abgabe des Grundstückes im Baurecht.

Unterstützung der Gemeinden bei Zusammenschluss- und Zusammenarbeitsprojekten

- Unterstützung des Fusionsprojektes Beringen-Guntmadingen;
- Etablierung der zentralen Anlaufstelle für die Gemeinden und Zweckverbände beim Erlass und bei der Änderung von gemeindeübergreifenden Verträgen und Reglementen (Zweckverbände, Anschlussverträge);
- Durchführung von Kursen sowie Informations- und Weiterbildungsblöcke.

Kantonale Personendatenplattform

- Inbetriebnahme der Personendatenplattform als Grundlage für das eGovernment;
- Erarbeitung eines Zeitplanes für die Anbindung der einzelnen Fachapplikationen durch eine dienststellenübergreifende Arbeitsgruppe;
- Revision der Verordnung über das Einwohnerregister (Berechtigung und Nutzung)

eGovernment / Informatik

- Definition und Anbieten von weiteren medienbruchfreien Geschäftsprozessen zugunsten von Unternehmen und Bürgern;
- Weiterentwicklung der von Kanton, Stadt und Gemeinden gemeinsam genutzten Social Media (iApp);
- Vorantreiben einer leistungs-, kosten- und prozessoptimierenden Informatik durch Standardisierung und Konsolidierung der IT-Dienstleistungen und des IT-Betriebes.

E-Voting-Versuche

Weiterführung der E-Voting-Versuche für Auslandschweizer und Abklärung der Möglichkeiten der Verlängerung der Versuche nach 2012.

Gesetz zur Änderung des EG ZGB (Erleichterung der Inventarpflicht in Erbschaftssachen)

Gestützt auf eine vom Kantonsrat erheblich erklärte Motion ist eine Vorlage auszuarbeiten, welche zum Ziel hat, die Inventarpflicht in Erbschaftssachen nach Möglichkeit zu reduzieren.

Revision der Weinverordnung

Anpassung der Bezeichnung der Produktionsgebiete an die veränderten Bundesvorgaben. Präzisierung der Verschnittsregelung

Wahrnehmung einer aktiven Rolle des Kantons in der interkantonalen und internationalen Zusammenarbeit, insbesondere beim:

- Vorantreiben und Unterstützen wichtiger grenzüberschreitender Anliegen (z.B. Verkehrsvorhaben wie Elektrifizierung Hochrheinbahn, Gäubahn);
- Konsolidieren des Vereins Metropolitanraum Zürich mittels aktiver Projektmitarbeit;
- Erarbeiten der strategischen (Neu-)Ausrichtung der Hochrheinkommission im Rahmen des Schaffhauser Präsidialjahres.

11 BEIM KANTONSRAT LIEGENDE VORLAGEN

(Stand 10. Januar 2012)

Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend Totalrevision des Gesundheitsgesetzes

Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend Kantonales Geoinformationsgesetz

Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend die Genehmigung des Beitritts zur interkantonalen Vereinbarung (bzw. Konkordat) über die computergestützte Zusammenarbeit der Kantone bei der Aufklärung von Gewaltdelikten (ViCLAS-Konkordat)

Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend die Änderung des Polizeiorganisationsgesetzes

Orientierungsvorlage des Regierungsrates betreffend Strategie zum Ausstieg aus der Kernenergie

Bericht und Antrag des Regierungsrates betreffend Grundsatzentscheid für die weitere Planung eines Polizei- und Sicherheitszentrums für den Kanton Schaffhausen